

Solaranlage online planen

[01.04.2015] Ein Solarportal haben die Stadtwerke Haßfurt gestartet. Darüber können die Kunden des Energieversorgers nicht nur ihre Solaranlage von zu Hause aus planen, sondern auch den finanziellen Vorteil berechnen.

Mithilfe eines Solarportals die eigene Solaranlage konfigurieren – das ermöglichen die Stadtwerke Haßfurt jetzt ihren Kunden. Im Anschluss können Interessierte die Anlage kaufen oder für 18 Jahre pachten. Realisiert wurde das Projekt von Greenergetic. Das Unternehmen zeichnet auch für die Integration des Portals in die Website des Energieversorgers verantwortlich. „Nicht zuletzt durch unseren Komplett-Roll-out der Smart Meter im Jahr 2008 zählen wir zu einem der innovativsten Stadtwerke in Deutschland“, sagt Felix Zösch, Projektleiter bei den Stadtwerken Haßfurt. „Um dieses Niveau zu halten und weiter auszubauen, suchen wir stetig nach neuen innovativen Projekten.“ Aus diesem Grund habe sich das Unternehmen für eine Kooperation mit Greenergetic entschieden. „Wir möchten unseren Kunden die Chance bieten, ganz einfach von Zuhause aus ihre eigene PV-Anlage zu planen und ihren finanziellen Vorteil zu berechnen. Durch unsere Smart Meter können die Kunden in unserem PlusService-Portal bequem nachvollziehen, wie viel Strom sie mit ihrer PV-Anlage erzeugen und welcher Anteil ins Netz einspeist wird“, so Zösch weiter. Interessierte Kunden können mithilfe des Portals zunächst den Vorteil prüfen, den sie mit einer Photovoltaikanlage haben. Nach der Registrierung im Portal können sie die Anlage für ihr Dach planen. Dabei unterstütze sie der Kundendienst jederzeit per E-Mail, Online-Chat oder Telefon. Dann wird die Planung von Fachleuten geprüft. Vor Ort wird sie durch einen regionalen Installateur einer weiteren Prüfung unterzogen. In diesem Schritt wird die Planung entweder bestätigt oder erneut an die Gegebenheiten angepasst. Wenig später kann laut der Meldung eine optimal konfigurierte Anlage auf dem Dach des Kunden installiert werden.

(ve)

Stichwörter: Informationstechnik, Photovoltaik, Stadtwerke Haßfurt